

# Effektivität durch Vernetzung

Am 18. September traf sich in Naumburg (Saale) der VKU Arbeitskreis Baubetriebshöfe. Themen waren dabei der **Aufbau und die Gründung** der Landesarbeitskreise sowie die Gewinnung und Mitnahme kleinerer und mittlerer Kommunen, die zum aktiven Mitmachen motiviert werden sollen.



teilnahmen. In Baden-Württemberg ist das Vorhaben Landesarbeitsgruppe in der Gründungsphase. Wie Herr Martin Weisser aus Bruchsal berichtete, wird es die erste konstituierende Sitzung am 21.11.2017 in Ludwigsburg geben. Herr Jens Heblich, aus Bingen, berichtete vom ersten Betriebsleitertreffen in Rheinland-Pfalz. Auch hier gibt es schon zehn interessierte Kommunen, die an der Verbandsarbeit im VKU/VKS ihr Interesse bekunden. Leider fehlen noch die Aktivitäten in den Bundesländern Bayern sowie der östlichen Bundesländer. Hier fehlen noch die nötigen Betriebsleiter als Ansprechpartner für interessierte Kommunen. Ersatzweise ist Herr Hans-Jürgen Schiffner (Heidenheim) als Vorsitzender der VKU Arbeitsgruppe Baubetriebshöfe anzusprechen.

## Mehr Mitglieder nötig

Das Hauptproblem der VKU-Landesarbeitsgruppen scheint die Mitgliedergewinnung zu sein. Für kleine Kommunen kommt lt. Aussage der Teilnehmer auch der zusätzliche Mitgliedsbeitrag im VKU hinzu. „Die Kommunen sehen diesen Mehrwert zurzeit einfach noch nicht, weil die Arbeitsgruppen alle noch in der Entstehung sind und ihre Arbeit zusammen mit dem VKS und dem VKU erst einmal beginnen muss.“ Das Know-how und das Fachwissen des VKU, der angeschlossenen Mitgliedsbetriebe und der Beratungsfirmen ist riesig. Der Nutzen wird aber erst über die gemeinsame Arbeit mit den Verbandsmitgliedern sichtbar und nutzbar. Für diese Verbandsarbeit sollen zunächst sechs Landesarbeitsgruppen gebildet werden, die sich mindestens zweimal pro Jahr zusammensetzen werden. Die Themen und Fragestellungen kommen aus den typischen Arbeitsbereichen der Baubetriebshöfe, wie Straßenreinigung, Fuhrpark, Personal, Winterdienst, Friedhofswesen, Grünpflege etc. pp. „Wir müssen die gute Arbeit, die in den Betriebshöfen in ganz Deutschland geleistet wird, in die Köpfe aller Betriebsleiter bekommen“, sagt Hans-Jürgen Schiffner und meint damit, dass sich die Kommunen mit den überregionalen Informationen auch gegenseitig unterstützen können. Dazu bedarf es dieser Plattform! Aus dem Bundesarbeitskreis könnte

Es ist bereits die vierte Sitzung des Bundesarbeitskreises Baubetriebshöfe, der die interkommunale Zusammenarbeit auf nationaler und regionaler Ebene stärken möchte. „So langsam zeichnet sich ab, wofür wir die Ländergruppen gegründet haben und gründen werden“, sagt der Vorsitzende des Arbeitskreises, Hans-Jürgen Schiffner, bei seiner Eröffnungsansprache. „Der Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen auf Bundesebene ist wichtig und sinnvoll.“ So lässt sich auch der Tenor der Veranstaltung am besten beschreiben: Der VKU möchte Baubetriebshöfe in Landesarbeitsgruppen organisieren, um den Austausch untereinander zu fördern. Ausgetauscht werden beispielsweise Arbeitsabläufe, Erfahrungsberichte zu getesteten Maschinen oder Verfahren, Gesetzesänderungen, neue Sicherheitsbestimmungen und Vergleichszahlen, aber auch Praxisfehler, damit diese nicht von allen Betrieben und nicht immer wieder gemacht werden.

Zuvor begrüßte Naumburgs Bürgermeister Bernward Küper die Tagungsteilnehmer und berichtete über die Erfolge seiner 33.000-Einwohner-Kommune: „Straßenbeleuchtung machen wir hier besonders gut!“ Außerdem versorge ein eigener Windpark Naumburg (Saale) mit Strom. „Wir sind zwar

keine Industriestadt, aber wenn ich mich mit Kollegen aus vergleichbaren Städten austausche, berichte ich da nicht ohne Stolz drüber.“ Er betonte dabei auch die wichtigen Aufgaben der städtischen Betriebe in der öffentlichen Daseinsfürsorge.

## Update aus den Arbeitsgruppen

Die Teilnehmer berichteten über den aktuellen Stand der Arbeit in ihren Landesarbeitsgruppen, resp. wie weit sie in der Gründungsphase bereits fortgeschritten sind. Die Landesarbeitsgruppe Küstenländer, vertreten durch Herrn Ansgar Künnemann aus Nordhorn und Herrn Dr.-Ing. Jakob Breer (Fa. INFA), trifft sich bereits zum vierten Mal. Beim letzten Treffen haben sie sich u. a. intensiv mit der Qualifizierung von Bäumen, sowie der Baumpflege und -kontrolle beschäftigt. Für die Neuauflage im Oktober stehen Kehrriech, Lauberfassung und Öffentlichkeitsarbeit als Schwerpunkte auf dem Programm. Bei letzterem sollen die Internetauftritte und Apps der teilnehmenden Kommunen gemeinsam angeschaut werden. Herr Stephan Polplatz aus Bergkamen berichtete als stv. Leiter der Landesarbeitsgruppe NRW vom dritten Treffen in Bottrop, das im März stattfand und an dem 15 Kommunen



1



2

- 1 Hans-Jürgen Schiffner, Vorsitzender des VKU-Arbeitskreises Baubetriebshöfe, lobte die gute Zusammenarbeit zwischen den Kommunalen Betrieben in Deutschland und rief dazu auf, diese noch stärker zu intensivieren.
- 2 Rege Diskussionen: Die Teilnehmer tauschten sich über die Fortschritte ihrer Ländergruppen aus und diskutierten über einen INFÄ-Fragebogen, mit dem Kennzahlen aus den Kommunen erhoben werden sollen.

später auch einmal ein Fachausschuss im VKU werden. Es ist derzeit geplant, dass jeweils der Stellvertreter und der Vorsitzende einer Landesarbeitsgruppe im VKU Arbeitskreis Baubetriebshöfe mitwirken. Zusätzlich sind alle interessierten Mitgliedsstädte zur Aufbauarbeit eingeladen. Die Teilnehmer berichten dann in ihren Landesarbeitsgruppen über die Ergebnisse auf Bundesebene.

### Vergleich der Baubetriebshöfe

Dr.-Ing. Jakob Breer, Mitarbeiter der Firma INFÄ, stellte einen vom VKU Arbeitskreis Baubetriebshöfe in Auftrag gegebenen Frage-

bogen vor, mit dem erstmals ein bundesweiter Kennzahlenvergleich von Baubetriebshöfen erarbeitet werden soll. Die anonymisierten Ergebnisse sollen anschließend allen Teilnehmern (auch Nichtmitgliedern) einmalig kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Der Fragebogen soll u. a. abfragen, welches Aufgabenspektrum die kommunalen Betriebe mit welchem Personaleinsatz abdecken. Ungeklärt ist zurzeit noch, wie die Kommunen bei dieser Umfrage abgeholt werden können. ◀

Pia-Kim Schaper

Redaktion KommunalTechnik

### VKU AKTUELL

*Mit den geplanten 6 Ländergruppen, die Potenzial für noch kleinteiligere Strukturen in den Länderregionen aufweisen und der Konkretisierung der VKU Bundesarbeitsgruppe Baubetriebshöfe, geht der VKU in eine gute Richtung. Das nächste Treffen der VKU Arbeitsgruppe Baubetriebshöfe findet vom 30. bis 31. Januar 2018 in Nordhorn statt. Erstmals wird sich die Arbeitsgruppe Baubetriebshöfe am 16.05.2018 auf dem Messestand des VKU auf der IFAT in München präsentieren und vormittags einen Erfahrungsaustausch mit interessierten Betriebschefs abhalten. Interessierte Kommunen können sich mit Herrn Schiffner in Verbindung setzen: [hans-juergen.schiffner@heidenheim.de](mailto:hans-juergen.schiffner@heidenheim.de)*



**YANMAR**

## Der erste Traktor unter 50 PS mit Vario-Getriebe



### Die neue YT-Traktorserie

Die neuen Modelle glänzen neben sämtlichen bewährten Vorzügen der YT-Serie durch sauber laufende Common-Rail-Motoren sowie ein hochmodernes integriertes hydromechanisches Getriebe (i-HMT, Vario) und sprechen damit Kunden auf der Suche nach einer Maschine im

45-60-PS-Bereich an. Diese Serie bietet mehr Leistung, dort wo sie gebraucht wird; gleichmäßiges Fahren dank eines hocheffizienten stufenlosen Getriebes; vereinfachte Wartung; und den Komfort, den Yanmar-Kunden erwarten.